

Integriertes Mobilitätsmanagement an der TU Darmstadt



4. Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement (DECOMM) 11. Juni 2015 | Stuttgart



Integriertes Mobilitätsmanagement an der TU Darmstadt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1. Ausgangslage 2010
2. Ziele und Maßnahmen der TU Darmstadt
 - Parkraumkonzept (2013)
 - Mobilitätskarte (Jobticket/Parkausweis) (2013)
 - Radverkehr (2014)
3. Auswirkungen
 - Nachfrage, Organisation, Rückmeldungen
 - Verkehrliche Wirkungen
4. Zentrale Erfolgsfaktoren
5. Fazit und Ausblick

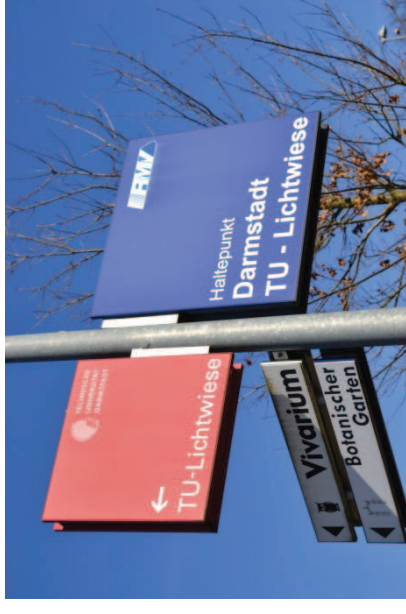


Ausgangslage 2010



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- **TU Darmstadt ist eine gewachsene und wachsende Universität (ca. 27.000 Stud.) mit mehreren Hauptstandorten, insbes.:**
 - Stadtmitte: Innenstadtlage, keine Erweiterungsflächen (nur Verdichtung)
 - Lichtwiese: „Wiese“ am Rande der Stadt, „Autocampus“ der 70er Jahre
- **Bis Anfang der 90er Jahre kein Management der Mobilität, dann**
 - Parkraumbewirtschaftung Stadtmitte
 - Semesterticket für Studierende
 - Car-Sharing Station Stadtmitte
- **Nach 2000:**
 - Weitere bauliche Verdichtung in der Stadtmitte
 - Neubauten auf der Lichtwiese
 - Erhebliche Steigerung der Studierenden- und Beschäftigtenzahlen
 - Steigender Parkdruck

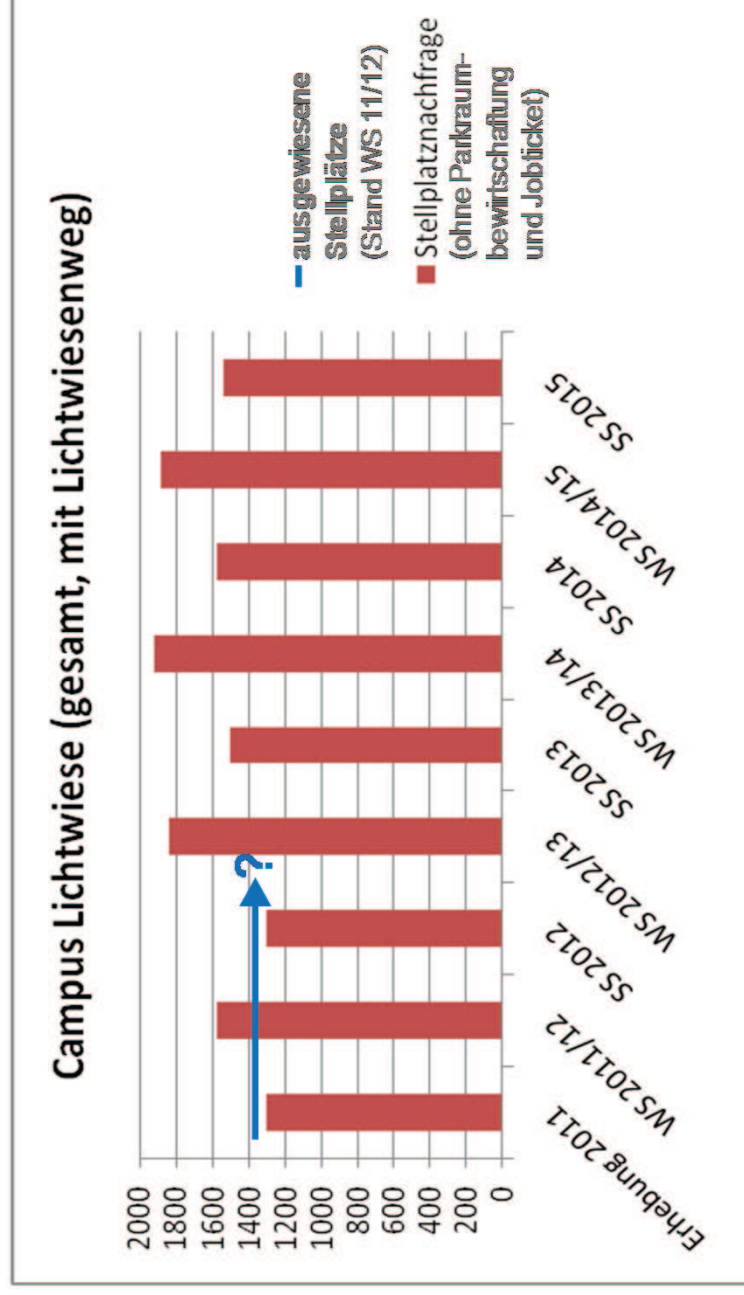


Ausgangslage 2010 Motorisierter Individualverkehr (MIV)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Prognose: Weiter steigender Parkdruck durch mehr Studierende und Beschäftigte



Prognostizierte Entwicklung der Stellplatznachfrage auf dem Campus Lichtwiese (ohne Parkraumbewirtschaftung und Jobticket) Quelle: ZIV , Darmstadt (2012)

Ausgangslage 2010 Öffentlicher Verkehr (ÖV)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Anbindung der Lichtwiese durch Bahnhaltepunkt verbessert, aber trotzdem **an der Leistungsgrenze**
- Neubauvorhaben, deutlich **steigende Studierendenzahlen** und **steigende Beschäftigtenzahlen** erhöhen den Druck auf die ÖV-Anbindung weiter
- Großes Interesse der Beschäftigten an einem **Jobticket**

**Gesamtkonzept
notwendig**



Ausgangslage 2010

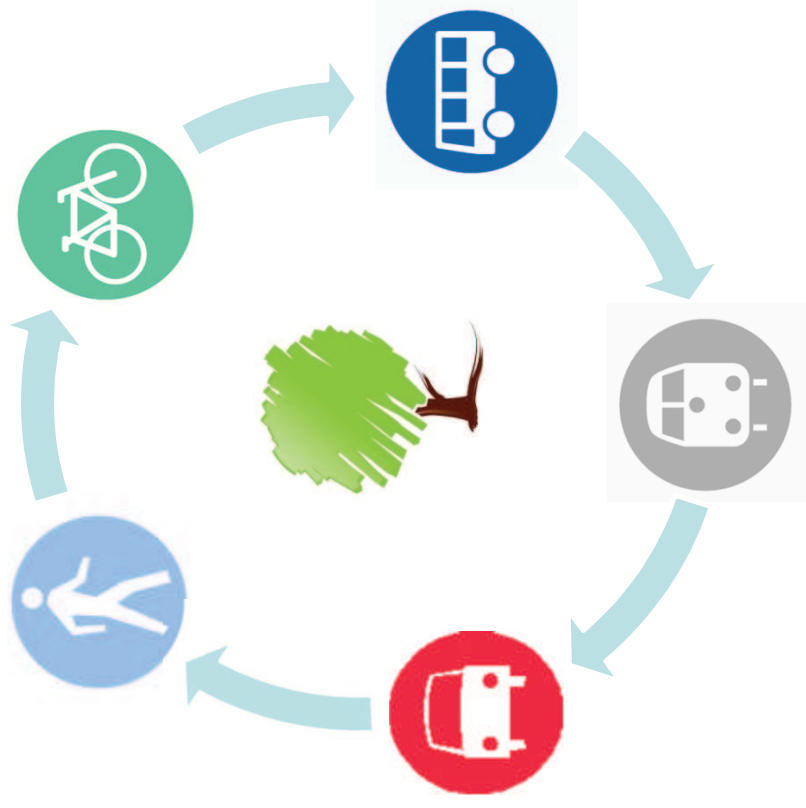
Grundsatzbeschluss des Präsidiums



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Grundsatzbeschluss des Präsidiums
(2010):

(...) die Einführung „eines integrierten Mobilitätsmanagements an der TU Darmstadt mit dem Ziel, die Mobilität der Universitätsangehörigen nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln.“



Ziele und Maßnahmen der TU Darmstadt

Konkrete Ziele der TU Darmstadt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1. Verbesserung der Angebote für die Beschäftigten entsprechend ihren Bedürfnissen
2. Förderung der Nutzung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes (z. B. ÖV, Rad, Fußgänger, Carsharing)
3. Vorhalten einer angemessenen Zahl von Parkplätzen
4. Reduzierung der (nach Stellplatzsatzung der Stadt) notwendigen Pkw-Stellplätze und damit der Investitions- und Betriebskosten
5. Reduzierung der verkehrlichen CO₂-Emissionen
6. Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und eigener Kompetenzen
7. Partizipation der Beschäftigten
8. Weiterentwicklung und Verbesserung

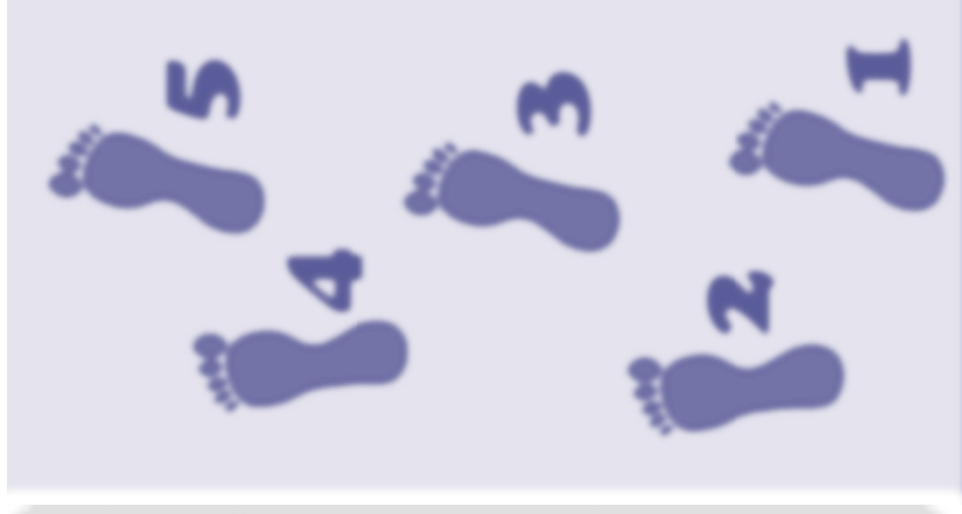
Ziele und Maßnahmen der TU Darmstadt Maßnahmen (1)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1. Grundlagen und Organisation:

- IHK-Workshop (Südhessen effizient mobil: →WS B1) ✓
- Bestandsaufnahme (ZIV) ✓
 - Quantitative Erhebungen
 - Bewertung möglicher Maßnahmen
 - Prioritäten-Matrix (Handlungsbedarf, Wirksamkeit, Umsetzbarkeit, Kosten)
- Mobilitätsbefragung ✓
 - Alle Beschäftigten und 5.000 Studierende
 - Wissenschaftlich-fachliche Unterstützung (Institut für Soziologie, ivm GmbH)
- Organisation ✓
 - Stabsstelle Mobilitätsmanagement
 - Lenkungsreis, Jour Fixe
 - Arbeitsgruppe mit Stadt Darmstadt, DADINA, ZIV, ivm GmbH
- Evaluation
 - IHK-Audit mit Auszeichnung ✓
 - Verkehrszählungen vorher/nachher ✓
 - Zweite Befragung – **in Vorbereitung**



Ziele und Maßnahmen der TU Darmstadt Maßnahmen (2)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

2. Verkehrliche Maßnahmen:



Öffentlicher Verkehr (ÖV)

- Jobticket ✓
- Anbindung Campus Lichtwiese (insbes. Bus-Linie K + KU) ✓
- Projekt „Straßenbahn“ zum Campus Lichtwiese – **in Arbeit**



Motorisierter Individualverkehr (MIV)

- **Parkraumkonzept Lichtwiese (mit ZIV)** ✓
- Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung ✓
- Erweiterung der Carsharing-Angebote ✓
- Neubau Parkhaus Lichtwiese (468 Stellplätze) ✓



Fahrradverkehr

- **Fahrradinfrastruktur (mit ZIV und Stadt)** ✓ **in Arbeit**
- Dienstradprogramm (u. a. 86 Pedelecs über bike+business 2.0) ✓
- Mietfahrrad-System (Call-a-bike) ✓



Integrierte Bausteine

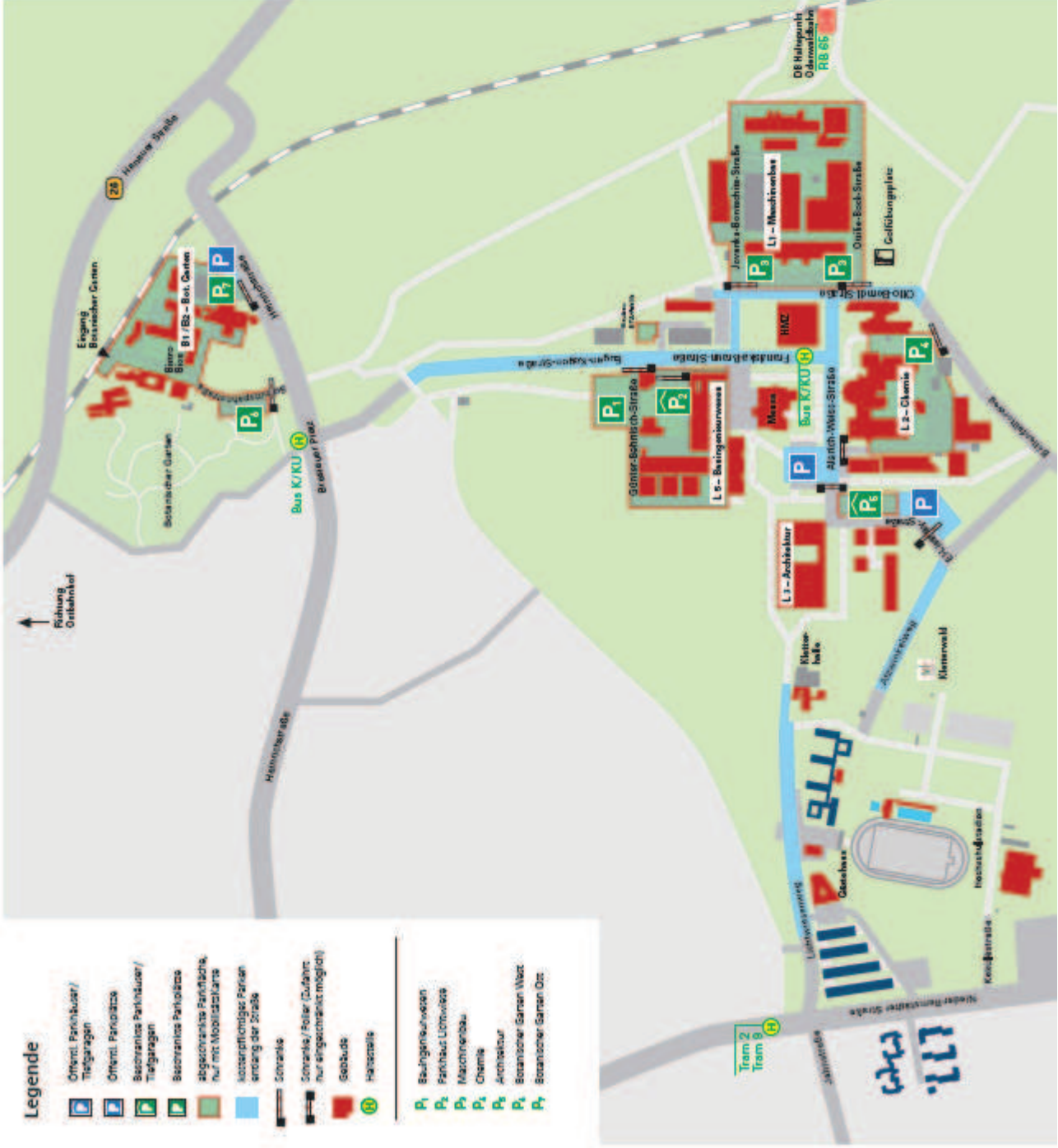
- **MobilitätsKarte** ✓
- Mitfahrnetz der TU Darmstadt (flinc) ✓



Legende

- Öffentl. Parkhäuser / Tiefgaragen
- Öffentl. Parkplätze
- Beschränkte Parkhäuser / Tiefgaragen
- Beschränkte Parkplätze
- abgegrenzte Parkfläche, nur mit Mobilitätskarte
- kostenpflichtiges Parken entlang der Straße
- Schwärze
- Schwärze / Folter (Zufahrten nur eingeschärft möglich)
- Gebäude
- Hauswelle

- P₁ Bauingenieurwesen
- P₂ Parkhaus Löwenberg
- P₃ Maschinenbau
- P₄ Chemie
- P₅ Architektur
- P₆ Botanischer Garten West
- P₇ Botanischer Garten Ost



Parken an der TU Darmstadt Lichtwiese / Botanischer Garten Informationen für Gäste, Anlieferer, Studierende und Beschäftigte

Stand: 01. September 2014

Gäste

P Parken mit Parkschein, kostenpflichtig: 0,50 € / 30 Min., max. 2,50 € / Tag, Mo–Fr 08:00 – 18:00 Uhr

P₂

Fernöffnung nach vorheriger Anmeldung, Tel: 16-76005 (in geringer Anzahl)

Anlieferungen

P₁ – P₇ Anmeldung über den Fachbereich / Ansprechpartner TU, Fernöffnung der Schranken für angemeldete Firmen und Fahrzeuge

Studierende

P Parken mit Parkschein, kostenpflichtig, Mo–Fr 08:00 – 18:00 Uhr A-StA Monatssticket in allen Parkbereichen mit Parkschein www.asta.tu-darmstadt.de

P₂

Parken mit Jahres-Parkausweis für Studierende

Beschäftigte mit MobilitätsKarte/ Parkberechtigung

P₁ – P₇

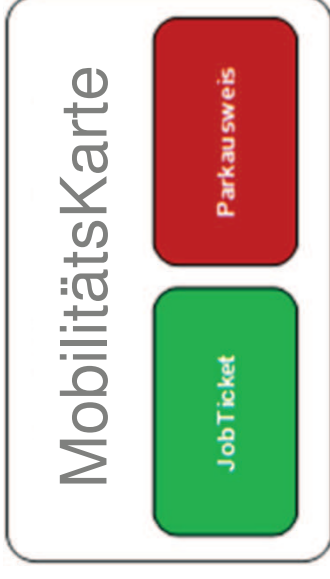
Ziele und Maßnahmen der TU Darmstadt Mobilitätskarte



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Die MobilitätsKarte der TU Darmstadt

(Einführung zum 1. Mai 2013)



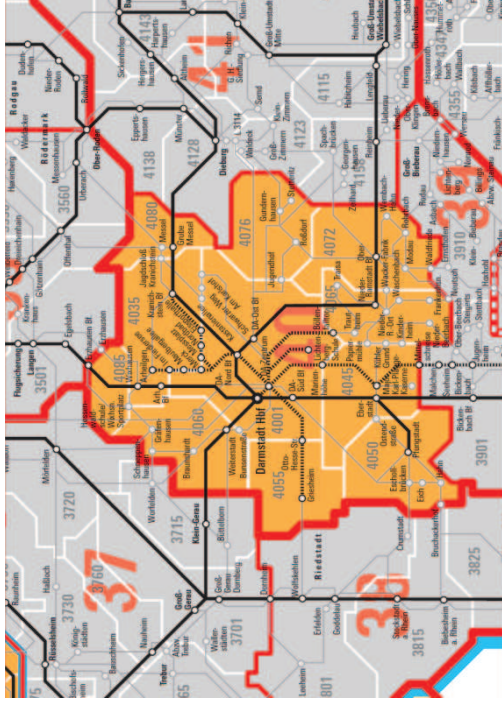
- ...ist ein Angebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU Darmstadt.
- ...kombiniert **JobTicket** und **Parkausweis** (einzeln beantragbar, ohne Ersparnis).
- ...macht als JobTicket die Nutzung von Bus und Bahn um mind. 40 Prozent günstiger.
- ...berechtigt zum Parken auf den nicht-öffentlichen Stellplätzen der TU Darmstadt.
- ...soll die Parkplatzsituation auf dem Campus Lichtwiese entlasten.
- ...bietet Anreize, vom Auto auf Bus und Bahn umzusteigen.
- ...ist ab 250 Euro im Jahr zu haben.

Ziele und Maßnahmen der TU Darmstadt MobilitätsKarte / JobTicket



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- ca. 40% Rabatt auf RMV-Preis
- Standard: Jahreskarte mit automatischer Verlängerung
- Ausnahmen:
 - Winterticket (01.10.-31.03.)
 - kürzere Beschäftigung
- gültig mit AtheneKarte (mit Lichtbild)
- auch privat nutzbar
- 7 Tage – 24 Stunden



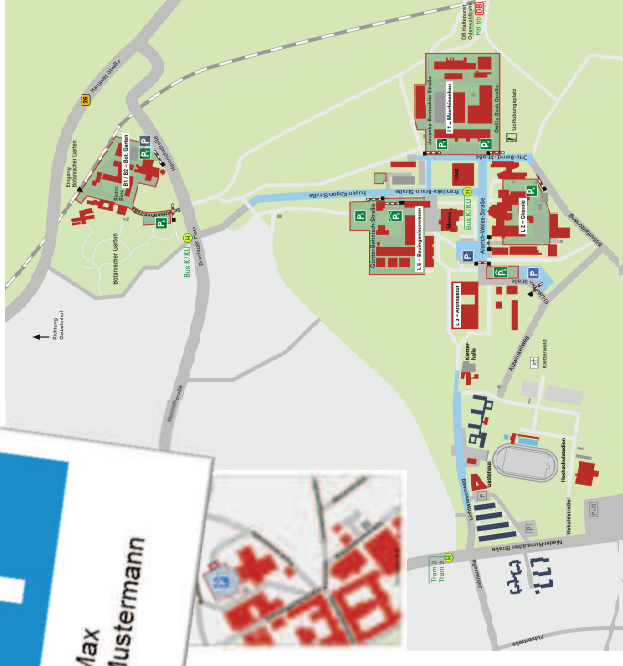
Ziele und Maßnahmen der TU Darmstadt Mobilitätskarte / Parkausweis



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Abgeschränkte Bereiche: **Mobilitätskarte**

- zunächst nur für Beschäftigte
- „öffnet“ Lichtwiese, Botanischer Garten, Parkhaus Ruthsstraße
- weitere Parkflächen in der Stadtmitte auf Antrag, z. T. gegen Aufpreis (keine oder nur geringe Überbuchung)
- Fernöffnung über Pforte (z. T.)
- Parkleitsystem Lichtwiese



Öffentliche Bereiche Lichtwiese/ Botanischer Garten: **Parkscheinautomaten**

- Mo.-Fr. 6-18 Uhr
- 0,50 Euro / 30 min., max. 2,50 Euro / Tag
- Sonderflächen für Schwerbehinderte, Dozenten, Betriebsfahrzeuge



Ziele und Maßnahmen der TU Darmstadt

Infrastruktur Radverkehr



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Handlungsfelder der AG Radverkehr:

- **Wegeführung** (mit Stadt)
 - Definition von Hauptrouten
 - Verbesserte Wegweisung
 - Bauliche Optimierung der Hauptrouten
 - **Überarbeitung Campus Lichtwiese**
- **Abstellanlagen**
 - Angebot an Nachfrage anpassen
 - Besondere Abstellanlagen
- **Duschen & Umkleiden**
 - Standorte
 - Ausstattungsmerkmale Duschen
 - Nutzerbefragung
- **Sonstige Angebote**
 - **Call-A-Bike flächendeckend**
 - Servicepoint Lichtwiese
- **Öffentlichkeitsarbeit**

Ziele und Maßnahmen der TU Darmstadt Wegeführung Radverkehr



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

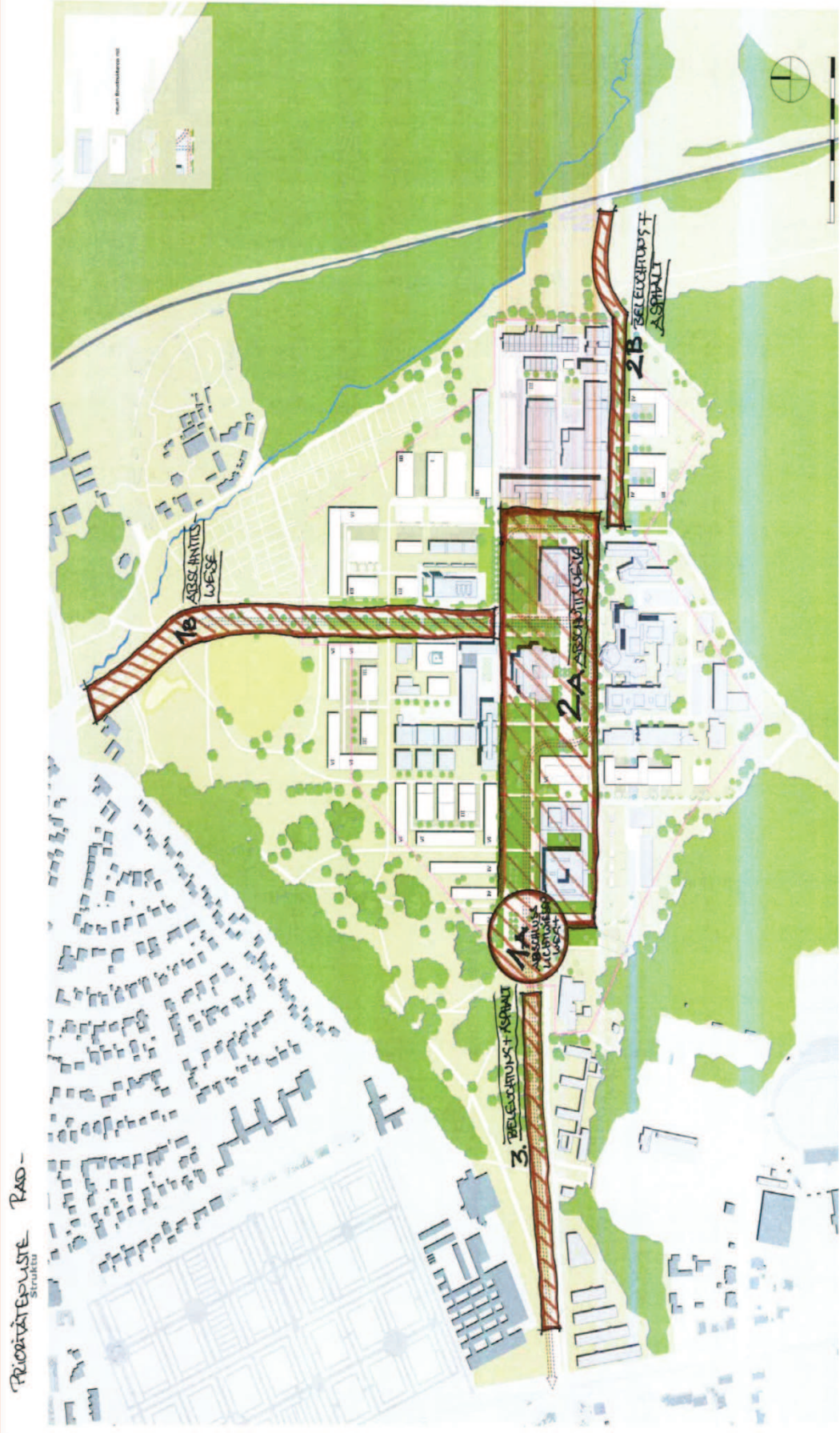
Wegeführung Übersicht



Ziele und Maßnahmen der TU Darmstadt Radverkehr Campus Lichtwiese



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Ziele und Maßnahmen der TU Darmstadt Radverkehr Campus Lichtwiese



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1. Bauabschnitt (Umsetzung: September 2015):



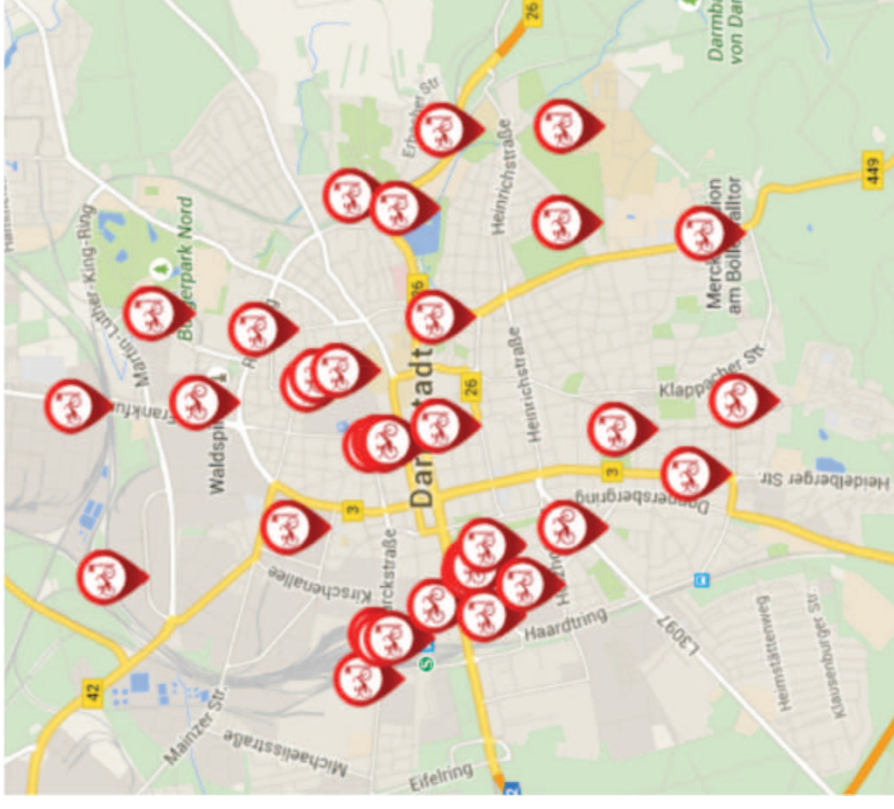
Ziele und Maßnahmen der TU Darmstadt

Sonstige Angebote: Call-a-bike



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

350 neue Fahrräder für Call a Bike und weitere Stationen



Auswirkungen

Nachfrage, Organisation, Rückmeldungen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Einführung der MobilitätsKarte - ein großer Erfolg:

- ca. 2.200 MobilitätsKarten im Umlauf (> 50% der Berechtigten, Stand: Mai 2015)
- davon ca. 90% mit JobTicket
- Geordnete Parkverhältnisse
- Ausreichend freie Parkplätze für Beschäftigte
- System trägt sich selbst



Vereinfachung der Verwaltung:

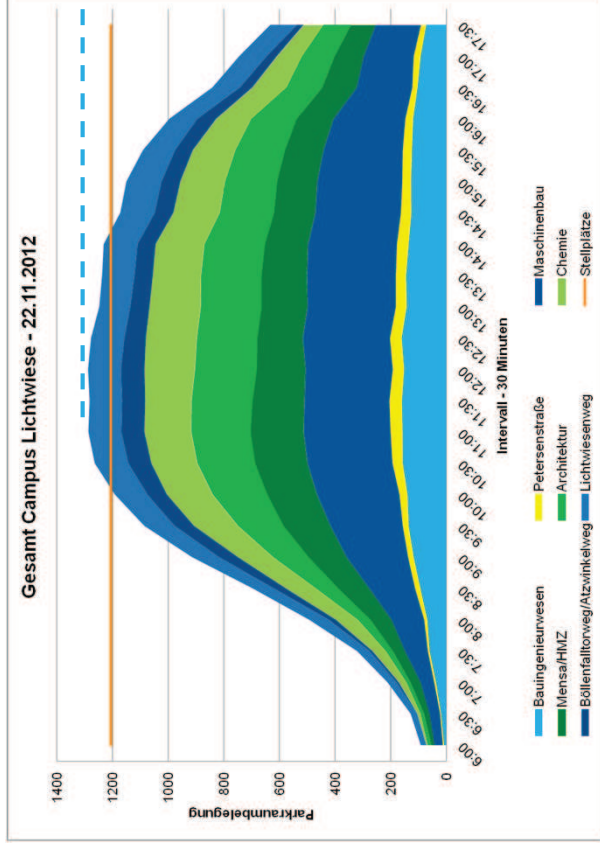
- Online-Anmeldung, Datenbank, monatliche Abbuchung vom Gehalt
- Fernprogrammierung von Parkberechtigungen (z.B. Sperrung)

Viele positive Rückmeldungen von Mitgliedern der TU und in der Presse:

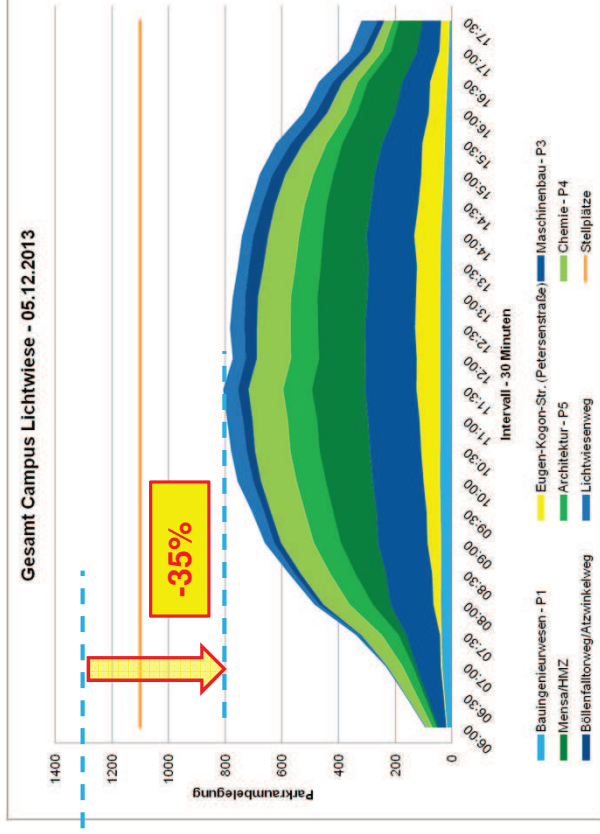
„Ich bin umgestiegen“, „Ich spare Zeit und Geld“, „Ich habe mein Auto verkauft“, „Ich war am Anfang dagegen, aber ich muss sagen, Sie haben mich überzeugt.“

Auswirkungen

Verkehrliche Wirkungen / Parkraumnachfrage



2012



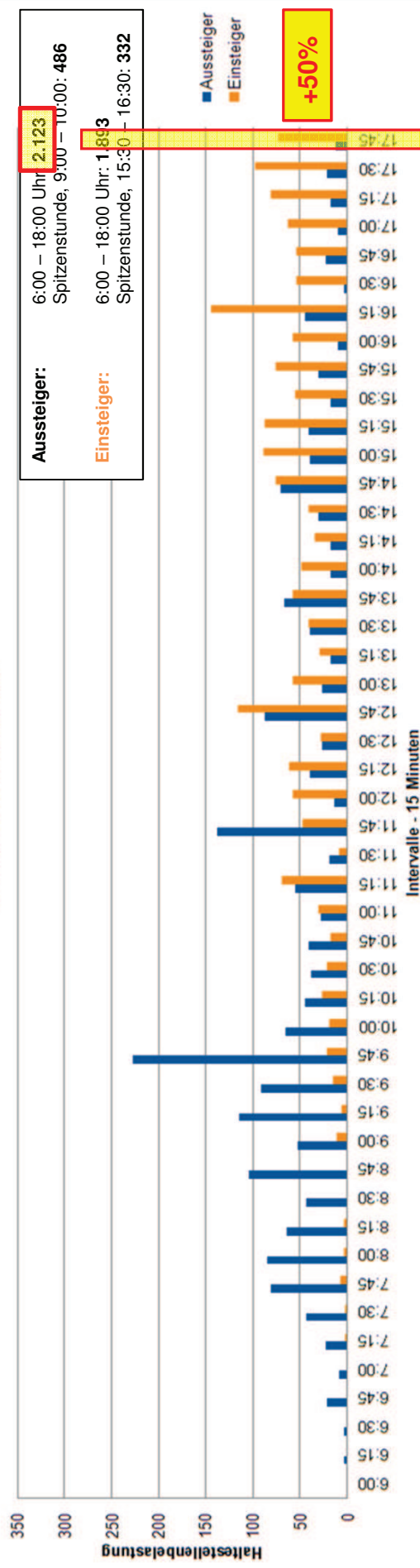
2013

Auswirkungen Verkehrliche Wirkungen / ÖV-Nutzung 1 (Bus)

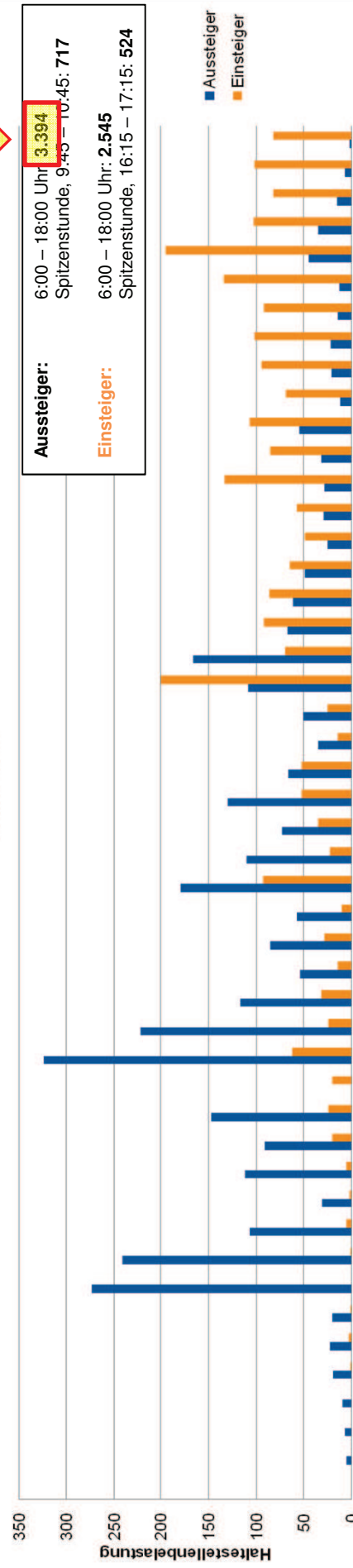


TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Haltestellenbelastung Lichtwiese/Mensa -
22.11.2012 / 29.11.2012



Haltestellenbelastung Lichtwiese/Mensa -
05.12.2013

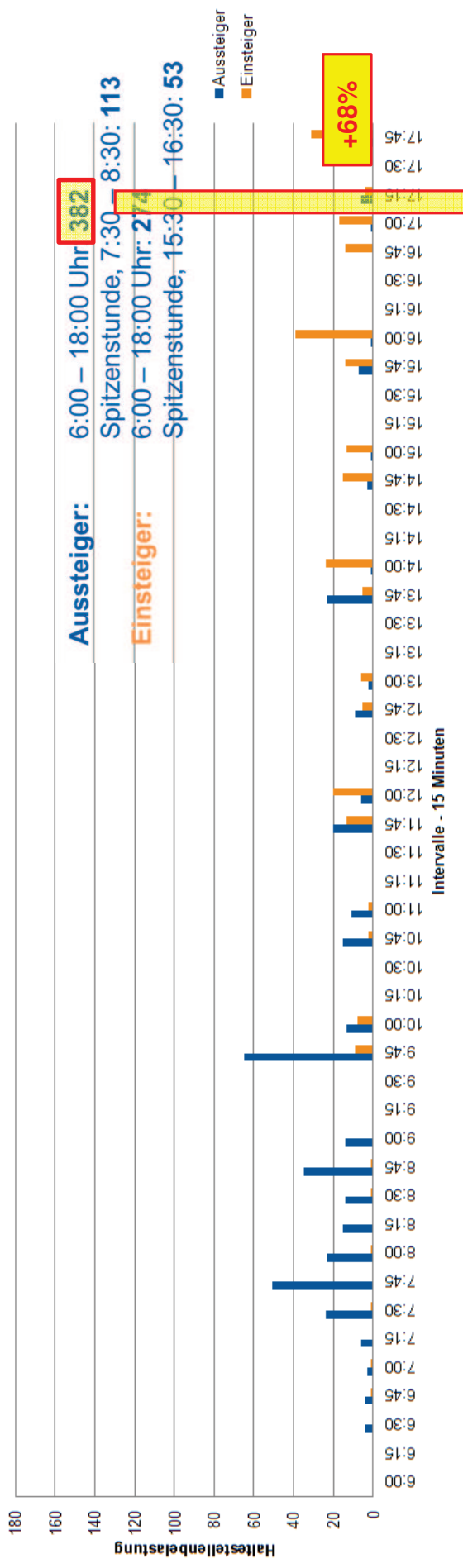


Auswirkungen Verkehrliche Wirkungen / ÖV-Nutzung 2 (Bahn)

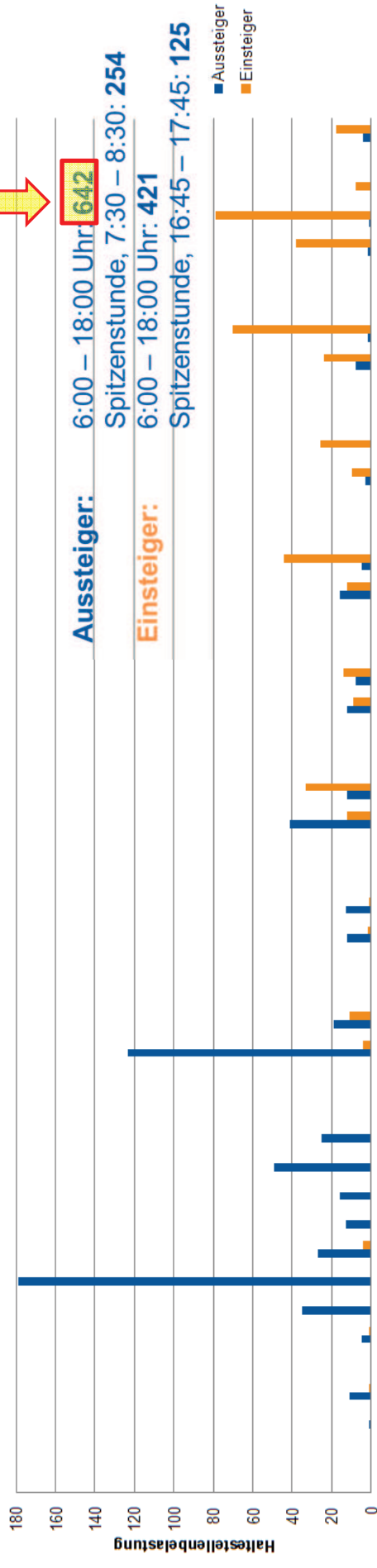


TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Haltestellenbelastung TU Lichtwiese Odenwaldbahn - 22.11.2012



Haltestellenbelastung TU Lichtwiese Odenwaldbahn - 05.12.2013



Zentrale Erfolgsfaktoren



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- **Fehlende oder mangelhafte Infrastruktur**, die auch zu **Beschwerden** von Beschäftigten und Studierenden führte.
- **Wille des Präsidiums**, die Missstände zu ändern und dabei „Proteste“ in Kauf zu nehmen und auszuhalten.
- **Zentrale Stabsstelle** Mobilitätsmanagement beim Kanzler.
- Gewachsenes **Bewusstsein** für Einführung von Parkraumbewirtschaftung durch **Kommunikation und Partizipation**.
Instrument: Foren zur Einbindung aller Akteure:
 - Entscheider von TU, Stadt, Verkehrsbetrieben
 - Fachkompetenz
 - Beschäftigte
 - Studierende
 - Verwaltung und Fachbereiche
- Spürbar **verbesserte Infrastruktur hinterher**

Fazit und Ausblick



- Kombination von JobTicket und Parkraumbewirtschaftung (**MobilitätsKarte**) ist ein stark nachgefragtes Angebot, das sich selbst trägt.
- Das Instrument trägt zu deutlichen **Veränderungen des Modal Split** bei:
 - Autoverkehr: - **35%**
 - ÖV-Nutzung: + **50%**
- **Fahrradverkehr**: Liste von Maßnahmen wurde von einer Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Stadt erstellt und abgestimmt, Umsetzung ist angelaufen.
- **Weitere Maßnahmen und kontinuierliche Steuerung** nötig, z. B.:
 - Technisch integrierte MobilitätsKarte (RMV-E-Ticket)
 - Fahrrad-Infrastruktur weiter ausbauen
 - Analyse von z. B. Fuhrpark, Dienstreisen
 - Information und Beratung

Herzlichen Dank !



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Kontakt:

Dr. Andreas Stascheck

Technische Universität Darmstadt
Stabsstelle Mobilitätsmanagement
Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt
Tel.: +49 6151 16-26562

E-Mail: stascheck.an@pvw.tu-darmstadt.de